

Hauptarchiv-Urk. 2012 Wiener Stadt- u. Landesarchiv

1415 III 19, Leobersdorf

Barbara, Paulens des Schreiber hausfrau von Leubesdorf, bevollmächtigt ihren Mann hinsichtlich ihrer Rechte, die sie mit ihrer Schwester fraun Dorotheen, Fridreichen des Pobemberger hausfrau, an dem halben Hause hat, gelegen ze Wienn an dem Hohenmarkcht, weilent genant Silbrein Hennslein haus, zenagst dem Schreinhouse.

Quelle Regest: Quellen zur Geschichte der Stadt Wien, Bd. II/2, Nr. 2012

<https://www.monasterium.net/mom/AT-WStLA/HAUrk/2012/charter>

Transkription

Ich Barbara Paulens des Schreibêr hausfraw von Lewbesdorff vergich offenleich mit dem brief das ich dem benanten Paulen meinem elichen lieben wiert zaiger des gegenbuerttigen briefs vollen gewalt gegeben hab und gib auch Im wissentlich und in krafft ditzs briefs alle meine Recht So ich hab mit meiner lieben Swester frawn Dorotheen Fridreichen des Pobembergêr hausfraw zu dem halben hawse gelegen ze Wienn an dem Hohenmarkcht weilent genant Silbrein Hênnlein haws ze nagst dem Schreinhawse daselbs, das sich der benant Paul mein wiert, desselben halben hawses halb tails das mein rechts vreyes erb ist sol und mag undernemen und verchumern mit verchafften mit versetzen und geben wem er wil Und was er in denselben sachen von meinen wegen und an meiner stat also wirbet handelt und tuet das ist gêntzleich mein wille und wort Mit urchund des briefs versigilten mit der erbern Joergen von Guenfarn und Hannsen des Leubestorffer baiden anhangenden Insigiln die ich des vleissikleich erbeten hab wann ich selb nicht Sigils enhab, das Si Ire Insigil fur mich undzu getzeugnuess der sache an den brief gehangen und gelegt haben, In und ieren erben an schaden, darunder ich mich verpind mit meinen trewn alles das stêt zehaben und ze volfuern So vor geschriben stet. Geben zu Leubesdorf am Erchtag nach dem Suentag So man singet Judica in der Vassten

Nach Christi gepuerde im viertzehenhundertistem und fuenftzehenden jare.

1)

Ich Barbara Paulens des Schreibêr hausfraw von Lewbesdorff
vergich offenleich mit dem brief

2)

das ich dem benantn Paulen meinem elichen lieben wiert
zaiger des gegenbuerttigen briefs vollen

3)

gewalt gegeben hab und gib auch Im wissentlich und in krafft
ditzs briefs alle meine Recht So ich

4)

hab mit meiner lieben Swester frawn Dorotheen Fridreichen
des Pobenbergêr hausfraw zu dem halben

5)

hawse gelegen ze Wienn an dem Hohenmarkcht weilent
genant Silbrein Hênnsein haws ze nagst

6)

dem Schreinhawse daselbs, das sich der benant Paul mein
wiert, desselben halben hawses halb tails

7)

das mein rechts vreyes erb ist sol und mag undernemen und verchumern mit verchauffen mit

8)

versetzen und geben wem er wil Und was er in denselben sachen von meinen wegen und an meiner

9)

stat also wirbet handelt und tuet das ist gëntzleich mein wille und wort Mit urchund des briefs ver-

10)

sigilten mit der erbern Joergen von Guenfarn und Hannsen des Leubestorffer baider anhangenden Insigiln

11)

die ich des vleissikleich erbeten hab wann ich selb nicht Sigils enhab, das Si Ire Insigil fur mich und

12)

zu getzeugnuess der sache an den brief gehangen und gelegt haben, In und ieren erben an schaden, darunder

13)

ich mich verpind mit meinen trewn alles das stêt zehaben und zevolfuern So vor geschriben stet. Geben

14)

zu Leubesdorf am Erchttag nach dem Suentag So man singet Judica in der Vassten Nach Christi gepuerde

15)

im viertzehenhundertistem und fuenftzehenden jare.